



**Liebe FreundInnen unserer Pfarre,**

wenn Sie diesen Text lesen, ist die Osterzeit bereits angebrochen. Die Kartage, der Ostermorgen ist gefeiert. Geschrieben habe ich diese Gedanken noch in der Fastenzeit, in den 40 Tagen in denen wir uns um Verzicht und verstärkte Achtsamkeit bemühen, damit das Osterfest mit aller Festlichkeit und frohem Herzen begangen werden kann. Fast zehn Prozent des ganzen Kirchenjahres stehen unter diesem Gedanken der Umkehr! Danach folgen sogar 50 Tage der Freude über die Auferstehung und so öffnen sich unsere Herzen (und unser Verstand) für die Geistkraft Gottes, wir feiern Pfingsten. Aber gilt das wirklich für mein persönliches Leben? Ist das Christsein für mich die tragende und befreiende Kraft? Oder begnüge ich mich mit dem, was die erwachende Natur uns schenkt und der Osterhasensuche im Familienkreis. Reichen mir diese lieb gewordenen Traditionen rund um Ostern?

Gegen all das ist gar nichts einzuwenden, doch, entspricht es der Intensität der Erfahrung der Auferstehung? Die ersten ChristInnen haben Jesu Auferstehung als unüberbietbaren Eingriff Gottes in die gesamte Wirklichkeit empfunden. Weil diese eine neue Wirklichkeit schafft, in deren Licht wir leben dürfen. Als "Protestleute gegen den Tod" (Christoph Blumhardt), dieser begegnet uns ja nicht erst beim eigenen physischen Sterben. Er regiert überall da, wo Kommunikation abbricht, Ungerechtigkeit herrscht, Hass und Schweigen das Leben vergiften. Und es gibt eine Erfahrung von Auferstehung vor dem Tod, wenn Menschen wach und lebendig miteinander und füreinander leben. Das hat man den ersten ChristInnen auch deutlich angemerkt: "Ich lebe und ihr sollt auch leben!" hat Jesus gesagt. Das trifft und tröstet mich. Das verändert mein Leben vor dem Tod und mobilisiert mein Hoffen über den Tod hinaus. Das zeigt mir die Empathie Gottes; dadurch erfahre ich, dass Gottes Zusage hält.

Als Getaufte sind wir alle gut ausgestattet. Es gibt nicht den gebildeten, geheiligten Klerus und die unwissenden Laien, alle sind erfüllt von der Gnade Gottes. Es geht darum unser aller Potential einzubringen und zu BotschafterInnen von Ostern zu werden. Die Welt braucht engagierte ChristInnen, die bereit sind von ihrem Glauben Zeugnis zu geben, die jungen und suchenden Menschen gute Vorbilder sind, die mit ihrem Leben, Taten und Worten Auferstehung bezeugen. Es gibt ganz unterschiedliche Weisen als Getaufte in dieser Welt zu leben. Mich hat die Suche auf den Weg als Diakon gebracht. Wohin hat sie dich gebracht? Bist du noch auf der Suche?

Ihr Diakon Peter F.

Peter Feigl, bislang Diakon mit Zivilberuf (Ausbildungsleiter für Diakone in der ED Wien) für die Pfarre Lainz-Speising ... bald aber auch für die ganze neue Pfarre.



**Unser Kirchplatz hat zwei neue Bäume**

An gewohnter Stelle stehen jetzt Pyramideneichen. Sie hängen sich aus und dann werden sie schön.





St. Hubertus

April

2024

**Messzeiten und Orte: Donnerstag 9:00 Uhr in St. Hubertus**  
**Freitag 9:00 Uhr im Föhrenhof**  
**Sonntag VAM 18:00 Uhr + 9:30 Uhr in St. Hubertus**

1. April	Mo	Ostermontag	L 1: Apg 2,14 22b–33, L 2: 1 Kor 15,1–8 11, Ev: Lk 24,13–35
4. April	Do		L: Apg 3,11–26, Ev: Lk 24,35–48
5. April	Fr		L: Apg 4,1–12, Ev: Joh 21,1–14
6./7. April	Sa/So	<b>Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit</b> <b>Weißer Sonntag</b>	L 1: Apg 4,32–35, L 2: 1 Joh 5,1–6 Ev: Joh 20,19–31
11. April	Do	Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau Feier mit den Geburtstagskindern von März	L: Apg 5,27–33, Ev: Joh 3,31–36
12. April	Fr		L: Apg 5,34–42, Ev: Joh 6,1–15
13./14. April	Sa/So	<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>	L 1: Apg 3,12a 13–15 17–19, L 2: 1 Joh 2,1–5a, Ev: Lk 24,35–48
18. April	Do		L: Apg 8,26–40, Ev: Joh 6,44–51
19. April	Fr		L: Apg 9,1–20, Ev: Joh 6,52–59
20./21. April	Sa/So	<b>4. Sonntag der Osterzeit</b>	L 1: Apg 4,8–12, L 2: 1 Joh 3,1–2 Ev: Joh 10,11–18
25. April	Do	<b>Hl. Markus</b>	L: 1 Petr 5,5b–14, Ev: Mk 16,15–20
26. April	Fr		L: Apg 13,26–33, Ev: Joh 14,1–6
27./28. April	Sa/So	<b>5. Sonntag der Osterzeit</b> Le+O-Sammlung	L 1: Apg 9,26–31, L 2: 1 Joh 3,18–24 Ev: Joh 15,1–8

**Pfarrausflug 1. Mai 2024:** mit Pfarrer Stefan Hengst:  
Hengsthütte / Hoher Hengst / Puchberg am Schneeberg“: Es gibt zwei Möglichkeiten mitzugehen: eine längere Strecke für die „Sportlichen“, eine kürzere für die „Gemütlichen“. Alle zusammen treffen sich in der Hengsthütte und beginnen von dort den Abstieg. Genauere Informationen finden Sie auf den Aushängen und der Homepage (Lainz). Bitte um Anmeldung bis 24. April bei [eg.gerstbach@gmail.com](mailto:eg.gerstbach@gmail.com) oder in der Pfarrkanzlei.



#### Termine:

- Do. 11. April 9:00 Messe und anschl. Feier mit den Geburtstagskindern von März
- Fr. 12. April 15:00 Spielgruppe (für Kinder von 0-6 Jahren)
- Sa. 13. April 14:00 Firmlinge unterwegs im Maurer Wald
- Di. 23. April 19:30 2. Elternabend der Firmlinge im Canisius Saal, Lainz
- Sa. 27. April 9:00 6. Treffen der Erstkommunionkinder in St. Hubertus
- So. 28. April 9:30 Messe mit den Erstkommunionkindern in St. Hubertus

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre St. Hubertus und St. Christophorus  
Das **Pfarrbüro** ist derzeit **MONTAG 9-13 Uhr**, **DIENSTAG 14–18 Uhr** und nach Vereinbarung **geöffnet**.  
Pfarrer oder Kaplan sind **Donnerstags 10-12 Uhr** in der Pfarrkanzlei anwesend.  
**01- 888 12 51** [www.pfarre-st-hubertus.at](http://www.pfarre-st-hubertus.at) [pfarre.st.hubertus@katholischekirche.at](mailto:pfarre.st.hubertus@katholischekirche.at)  
**Pfarre St. Hubertus und St. Christophorus**, 1130 Wien, Granichstaedtergasse 73.